

immer VORWÄRTS



Ausgabe 3 | September 2024

JECAM International
JEsus Christus Allen Menschen

Bist Du bereit ... ?



... für die
Ewigkeit?
Seite 3

... der
Stimme Gottes
gehorsam zu sein?
Seite 4

... Gottes
Segnungen
zu empfangen?
Seite 5

... ein
Nachfolger
Jesu zu sein?
Seite 6

... den
guten Kampf
des Glaubens
zu kämpfen?
Seite 7

... ein
Fürbitter zu
sein?
... ein Zeuge Jesu
zu sein?
Seite 8

Inhalt

- 2 Editorial
 - Bist Du bereit ...
- 3 ... für die Ewigkeit?
- 4 ... der Stimme Gottes gehorsam zu sein?
- 5 ... Gottes Segnungen zu empfangen?
- 6 ... ein Nachfolger Jesu zu sein?
- 7 ... den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen?
- 8 ... ein Fürbitter zu sein?
 - ... ein Zeuge Jesu zu sein?

Titelbild:
Track Startline
© iStock / viafilms

Zusätzliche Exemplare von «immer vorwärts» können Sie kostenlos anfordern und weitergeben.

Editorial



Liebe Freunde und Partner von «immer vorwärts» und JECAM International

Bereit? – Fertig – Los! Im Sport ist die Bereitschaft in vielen Disziplinen äusserst wichtig. *Bei* einem 100-Meter-Rennen zum Beispiel ist der Start entscheidend. In dieser ersten Phase müssen Athleten darauf achten, dass sich ihr Körperschwerpunkt horizontal beschleunigt. *Bei* einem Fussball-Match sollten die Spieler jederzeit bereit sein, den Ball anzunehmen und weiterzuspielen oder durch einen schnellen Sprint mehrerer Spieler ein Tor zu erzielen oder einen Konter zu vermeiden. *Bei* Ambulanz und Feuerwehr sollten die Einsatzkräfte sofort bereit sein, um schnell helfen zu können.

Bereit zu sein bedeutet auf eine Aufgabe oder Herausforderung körperlich und mental vorbereitet zu sein, aber auch willig und offen dafür zu sein und sich gerne dafür einzusetzen. *Bereitschaft* und *Bereitwilligkeit* spielen in verschiedenen Bereichen eine wichtige Rolle: in der Familie, in Beziehungen, in der Arbeitswelt, im medizinischen Bereich, im Schulunterricht, in der Wissenschaft,

Kunst und Geschäftswelt. *Bereitschaft* und *Bereitwilligkeit* sind ein Schlüssel zum Erfolg, da sie Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und vorausschauendes Handeln fördern.

Auch der Herr Jesus redet über Bereitschaft. In Matthäus 24,42-44 sagt er: «**Deshalb seid wachsam und haltet euch bereit!** Denn ihr wisst nicht, wann euer Herr kommen wird. Eins ist euch doch klar: Wenn der Hausherr wüsste, wann ein Dieb bei ihm einbrechen will, würde er wach bleiben und sich vor dem Einbrecher schützen. *Seid also zu jeder Zeit bereit*, denn der Menschensohn wird gerade dann kommen, wenn ihr am wenigsten damit rechnet!» Jesus fordert uns hier auf, geistlich aufmerksam und vorbereitet zu sein und unser Leben so zu führen, dass wir jederzeit bereit sind, IHM zu begegnen. Ob wir in den verschiedensten Bereichen unseres Lebens geistlich bereit und willig sind und wie wir es werden können, wollen wir auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe miteinander anschauen.

Ganz herzliche Segensgrüsse, Ihr Emanuel Steiner

Impressum

Ausgabe 3 | September 2024
92. Jahrgang
vier Ausgaben pro Jahr

Herausgeber
JECAM International
Traugott-Meyer-Strasse 8
CH-4147 Aesch BL
+41 79 820 69 82
www.jecam-international.com
jecam-international@bluewin.ch

YouTube Kanal

www.youtube.com/@JECAM-International

Jahresabonnement CHF/EUR 20.–

wird als Spende verbucht.
Wir sind dankbar für jede Unterstützung
Zeitschriften zum Verteilen gratis
Adressänderungen bitte melden!

Redaktion und Layout

Emanuel Steiner

Druck

Jakob AG, CH-3506 Grosshöchstetten

Spenden

TWINT & PAYPAL auf Homepage

Empfänger

JECAM International, CH-4147 Aesch BL

Schweiz: (Spenden in CHF)

IBAN: CH22 0900 0000 1559 7749 6

Ausland: (Spenden in EUR)

IBAN: CH48 0900 0000 1559 7751 3
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX (CH + Ausland)
Bank-Adresse: PostFinance AG, Mingerstrasse 20, CH-3030 Bern

Bist Du bereit ... für die Ewigkeit?

Wie lange dauert die Ewigkeit?

Wie lange würde es dauern, bis ein Stein in der Grösse eines Kürbisses bis zur Hälfte seiner Höhe abgescheuert wäre, wenn eine Amsel jeden Tag einmal kommen würde, um ihren Schnabel daran zu wetzen? In dieser Zeit hätte die Ewigkeit noch nicht einmal begonnen. Ihre Dauer bleibt ewig, ob jemand gerettet im Himmel, in der Gegenwart Gottes weilt oder verloren in der Hölle und absoluten Gottferne gefangen ist.

Liebe sagt geh, bezeuge und warne!

Ein Bibelschüler hatte einen *Traum*, in dem er auf dem Weg zum Himmel war. Unterwegs begegnete er vielen Menschen, die ihm sagten: Warum hast Du mir nichts gesagt? Warum hast Du mich nicht gewarnt? Sie alle waren auf dem Weg zur Hölle.

Jesus sagt nicht umsonst: «Geht hin und macht alle Nationen zu Jüngern/Nachfolgern, indem ihr sie tauft ... und lehrt, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.» (vgl. Mat. 28,18-20) Vielleicht hältst Du nichts von *Träumen*, aber gemäss Joel 3,1 und Apg. 2,17 werden junge Männer Gesichte sehen und Älteste *Träume* haben, wenn Gott Seinen Geist ausgiesst.

In Hesekiel 3,18-19 lesen wir: «Wenn ich einem gottlosen Menschen den Tod androhe, dann sollst du ihn ermahnen und zur Umkehr bewegen, um sein Leben zu retten. Tust du dies nicht, so wird er sterben, wie er es für seine Sünde verdient hat. Dich aber werde ich für seinen Tod zur Rechenschaft ziehen. Wenn er sich jedoch trotz deiner Warnung nicht von seinen falschen Wegen abbringen lässt, dann ist er selbst schuld an seinem Tod. Du aber hast deine Seele gerettet.» (vgl. auch Hes. 33,8-9)

Wir alle haben die Verantwortung, den Menschen aus einem Herzen, erfüllt von Gottes Liebe die Errettung in Jesus Christus anzubieten. Wir sollen sie aber auch warnen. Denn wer Jesus nicht als Herrn

und Retter angenommen hat, geht ewig verloren, wenn er in diesem Zustand stirbt.

Bereit, wenn Jesus heute wiederkommt?

Jesus sagt: Wenn wir IHN vor den Menschen bekennen, wird ER sich zu uns bekennen, wenn wir IHN vor den Menschen verleugnen, wird ER uns auch verleugnen vor Seinem Vater im Himmel. (vgl. Mat. 10,32-33, Off. 21,8) ER sagt auch, dass wir am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das wir geredet haben. Denn gemäss unseren Worten werden wir gerechtfertigt oder verurteilt werden! (vgl. Mat. 12,36-37)

Unsere Worte sind für Gott von grosser Bedeutung. Sie offenbaren unser Herz und Denken. Gott achtet nicht nur auf unsere Taten, sondern auch auf das, was wir sagen. Worte haben Macht und können entweder Leben spenden oder zerstören (vgl. Spr. 18,21). Das bedeutet jedoch nicht, dass wir in ständiger Angst leben sollten. Vielmehr sollten wir uns bewusst sein, wie wir unsere Worte nutzen und uns bemühen, sie weise und liebevoll einzusetzen. Der Heilige Geist hilft uns dabei, unsere Zunge zu kontrollieren und Worte zu sprechen, die andere aufbauen und Gott ehren.

Bereit, Vergebung zu empfangen?

Wir alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die wir vor Gott haben sollten. Aber wer den Namen des Herrn Jesus anruft, wird errettet werden. Wer Busse tut, umkehrt, seine eigenen Pfade verlässt und auf den Weg Gottes tritt, wird aus Glauben ohne Verdienst gerechtfertigt und durch Gottes Gnade von jeder Schuld freigesprochen aufgrund der Erlösung in Jesus Christus. Jesus ist der einzige Weg zum ewigen Leben, ohne IHN wirst Du den Himmel verpassen. Durch IHN hast Du ewiges Leben und NICHTS kann Dich von der Liebe Gottes in Christus Jesus trennen.



Eine Amsel wetzt den Schnabel an einem Stein; BE mit PS, Firefly
BE = Bild erstellt
PS = Adobe Photoshop

Wir verwenden zur einfacheren Ausdrucksweise jeweils nur die männliche Form, meinen damit aber jede Leserin und jeden Leser.

Bibelstellen:

- Wer den Namen Jesu anruft, wird errettet: Röm. 10,12-17, Apg. 2,21
- umkehren und auf Gottes Weg gehen: 1. Joh. 1,9; Apg. 2,38f; 18,24-28 (V.26!); 19,9-12 (V.9!); 2. Chr. 6,26-27
- gerechtfertigt und freigesprochen: Röm 3,21-26; 6,7; 8,1
- errettet und versetzt: Eph. 2,4-10; Kol. 1,13-14

Bist Du bereit ... der Stimme Gottes gehorsam zu sein?



Hirt mit Schafen;

© iStock / Valerii Petroaiei

Wie Gott zu uns redet:

- 1) **Das geschriebene Wort Gottes:** Hebr. 4,12
- 2) **Der innere Zeuge:** Röm 8,14-16; 1. Joh. 5,10
- 3) **Die innere sanfte Stimme des Heiligen Geistes:** Jes. 30,21
- 4) **Die klare fast hörbare Stimme des Heiligen Geistes:** Apg. 10,19; 13,2
- 5) **Prophetische Worte:** Jes. 7,14; Apg. 2,17-21
- 6) **Träume und Visionen:** Apg. 10,11f; 16,9f
- 7) **Engel:** Apg. 5,19-21; 8,26; 10,3-7; 12,7-11; 27,23f
- 8) **Frieden im Herzen:** Phil. 4,7f; Röm 14,17f
- 9) **Predigt:** Röm. 10,17
- 10) **Lobpreis:** Ps. 22,4
- 11) **Gebet:** Jer. 33,3
- 12) **Weisheit Gottes:** Jes. 11,2; Jak. 1,5f; 3,17f
- 13) **Ratschläge von Gläubigen:** Spr. 15,22
- 14) **Schöpfung:** Ps. 19,2
- 15) **Bestätigungen:** 2. Kor. 13,1; 5. Mo. 19,15
- 16) **Zeichen & Wunder:** 2. Mo. 3,2-8; 7,5; 14,21; 13,21; 16,4.13; Joh. 14,11; Mat. 28,5-6; Mk. 16,20
- 17) **Historische Entwicklungen:** Dan. 2,21

Gott redet durch Sein Wort

Gottes Wort, die Bibel, ist eine der Hauptquellen, durch die ER zu uns spricht. Psalm 119,105 sagt: «Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.» Gott redet zu uns oft in der Stille, wenn wir uns in Sein Wort vertiefen. Dies kann durch innere Bilder, Eindrücke oder Erinnerungen an Worte aus der Bibel sein, die der Heilige Geist uns speziell erklären möchte.

Geleitet durch den Geist Gottes

Jesus sagt: «Meine Schafe hören meine Stimme, ich kenne sie und sie folgen mir nach.» (Joh. 10,27) Weiter lesen wir: «Alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, sind Kinder Gottes.» (Röm. 8,14) Jesus will, dass sich Seine Nachfolger nicht in erster Linie von Propheten, Aposteln und Pastoren, sondern vom Geist Gottes leiten lassen. Diener Gottes können die Führung des Heiligen Geistes bestätigen, uns ermahnen, oder zurechtweisen. Aber Nachfolger Jesu sollen sich vom Geist Gottes leiten lassen, der durch die neue Geburt in ihnen wohnt.

Andere Arten, wie Gott redet

Gott kann auch in der Anbetung, durch Ratschläge von Gläubigen, Seine Schöpfung, Träume, Vision und Engel zu uns reden. *Entscheidend scheint mir, dass wir jede Stimme und Führung anhand des Wortes Gottes prüfen und lernen die Stimme des guten Hirten immer besser aus allen anderen Stimmen heraus zu erkennen.* Ich lade Dich ein, folgendes Bekenntnis laut auszusprechen: «Ich bin von neuem geboren, ein Kind Gottes. Gottes Geist, der Geist der Wahrheit wohnt in mir. ER führt mich in die ganze Wahrheit. Alles was ER sagt, kommt von Jesus und verherrlicht IHN. ER hilft mir durch das Wort Gottes zu unterscheiden, welche Stimmen und Führungen von Gott sind und welche nicht. Ich folge nur der Führung des Heiligen Geistes.» (vgl. Joh. 16,13)

Gehorsam im Kleinen

Jesus sagte: «Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Grossen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Grossen ungerecht.» (Luk. 16,10) Gehorsam beginnt oft mit kleinen Schritten. Wir müssen gehorsam lernen, wie wir es bei Kindern beobachten können. (vgl. Eph. 6,1; Hebr. 5,8) Klare, einfache Anweisungen können wir einfacher umsetzen als solche, die wir nicht verstehen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Gottes Wort verstehen und die Stimme Jesu und Führung des Heiligen Geistes von allen anderen Stimmen unterscheiden können.

Geliebt und bereit, Gottes Willen zu tun

Jesus sagt: «Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.» (vgl. Joh. 14,21.23; 15,10) Gott hat uns zuerst geliebt und Seine Liebe in unsere Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde. (vgl. 1. Joh. 4,19; Röm. 5,1) ER hat uns durch Sein Leiden und Sterben auch von ewiger Verdammnis und Gottferne erlöst. Deshalb fällt es uns leicht, IHN zu lieben. Wenn wir in Jesu Liebe bleiben, dann halten wir Seine Gebote; damit sind Seine Lehren und Anweisungen gemeint, die ER während Seines irdischen Dienstes gegeben hat: z.B. das Gebot einander zu lieben, (Joh. 13,34f) Gott zu lieben, (Mat. 22,37f) den Nächsten zu lieben, (Mat. 22,39) die Feinde zu lieben, (Mat. 5,44f) unseren Glauben aktiv zu leben (vgl. Mat. 28,18-20) und viele weitere Anweisungen.

Gehorsam aus Liebe, nicht aus Angst

Jesus möchte, dass wir mit IHM Gemeinschaft haben und den Willen Gottes aus Liebe tun, nicht aus Angst, Gesetzlichkeit oder weil andere Menschen es uns sagen.

Bist Du bereit ... Gottes Segnungen zu empfangen?

Wir in Jesus und SEINE Worte in uns

Jesus sagt: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen. *Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.*» (Joh. 15,5-7) Jesus betont hier, dass ER die Quelle von Leben und Kraft für uns ist. Wie eine Rebe nur dann Frucht tragen kann, wenn sie mit dem Weinstock verbunden bleibt, so können auch wir nur dann geistlich fruchtbar und wirksam sein, wenn wir in enger Gemeinschaft mit Jesus bleiben. *Wenn wir also in IHM und Seine Worte in uns bleiben, werden wir bitten, was WIR wollen – nicht was ER will – und wir werden es empfangen.*

Wie empfangen wir Gottes Segnungen?

Wie aber kann Johannes 15,7 in unserem Leben Realität werden? Ich sehe das Geheimnis in JESU Bedingung, dass wir in IHM und Seine Worte in uns bleiben. Jesus bittet Gott, Seinen Vater, für alle, die an IHN glauben: «Heilige sie in Deiner Wahrheit, Dein Wort ist Wahrheit.» (Joh. 17,17.20) Unsere Heiligung ist Gottes Wille (1. Thess. 4,3) und ein lebenslanger Prozess, bei dem wir durch Gottes Geist immer mehr in das Bild Christi verwandelt werden. (vgl. 2. Kor. 3,18) Wir sollen dem Frieden mit jedermann und der Heiligung nachjagen, ohne die niemand den Herrn sehen wird! (Hebr. 12,14) Gesetzlichkeit hingegen müssen wir entschieden ablehnen. (vgl. Gal. 2,16; 3,3.5)

Unterschied: Heiligung – Gesetzlichkeit

Heiligung ist motiviert durch die Liebe zu Jesus und das Verlangen, IHM ähnlicher zu werden. *Gesetzlichkeit* will sich selbst beweisen und Gottes Gunst verdienen. *Hei-*

ligung ist ein Ausdruck der Gnade Gottes (vgl. Titus 2,11-15) und ein Werk des Heiligen Geistes. *Gesetzlichkeit* ist ein menschliches Bemühen. *Heiligung* führt zu echter geistlicher Frucht und Freiheit in Christus. *Gesetzlichkeit* führt zu einem belastenden und oft freudlosen Glaubensleben.

Worauf liegt unser Fokus

In Römer 12,2 lesen wir «Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.» Wenn man das Videomaterial anschauen wollte, das an einem einzigen Tag auf YouTube hochgeladen wird, würde dies 9 Jahre dauern. Bei Instagram werden täglich 95 Millionen und bei Facebook 350 Millionen neue Beiträge veröffentlicht. Worauf fokussieren wir uns? Womit füllen wir unsere Sinne und Gedanken? Warum muss der Bibeltext nicht ständig neu geschrieben werden? Weil sich der lebendige Gott in alle Ewigkeit niemals ändern wird. Jesus Christus bleibt derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. (Hebr. 13,8)

Überfließend gefüllt, um zu empfangen

Fülle Dich täglich mit dem Wort Gottes, lass Dich nicht ablenken, sprich es immer wieder aus. Handle danach. Es wird nicht lange dauern, bis Du Resultate sehen und Dich überschwänglich freuen wirst. Wie jene junge Frau, die Psalm 118,17 über ihrem jungen Ehemann aussprach, der im Sterben lag. Sie wiederholte in Autorität und kindlichem Glauben an Markus 11,23 folgende Worte immer wieder: «Mein Mann wird leben und nicht sterben, im Namen Jesus!» Sie hat diese Worte tausende und abertausende Male über ihrem Ehemann ausgesprochen, mehrere Tage lang, bis er völlig geheilt war! Gottes Wort geht in Erfüllung, wenn wir es von ganzem Herzen anwenden! (cf. Jak. 2,20.26)



Weinstock und Reben:
Joh. 15,1-11; Gottes Segnungen: Eph. 1,3-14;
BE mit PS, Firefly

Hier ein Bekenntnis, das Du über Dir und anderen immer wieder aussprechen kannst: «**Ich lebe das Leben Gottes im Überfluss und verkündige die Taten des HERRN.**» (Psalm 118,17; Joh. 10,10b)

Diese Geschichte beschreibt **Norvel Hayes** in seinem Buch **Leben und nicht Sterben** auf den Seiten 94-98



Bist Du bereit ... ein Nachfolger Jesu zu sein?



Familie am Kreuz;
© iStock / B-C-Designs

Für gewisse Infos und Texte wurde Copilot von **bing.com** und Antworten aus Chats mit **Nikodemus.ai**, einem theologischen Berater von **Bibelserver.com** verwendet.

«immer vorwärts» 02-23 zum Herunterladen



Neuer YouTube Kanal:
www.youtube.com/@JECAM-International
mit aktuellen Predigten



Hier sind zehn Punkte, die uns helfen sollen, im Alltag mit all seinen Herausforderungen den richtigen Fokus in unserem Glaubensleben und der Nachfolge Jesu zu behalten.

1) Glaube an Jesus Christus

«Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.» (Eph. 2,8-9) Der Glaube an Jesus als Retter und Herr ist die Grundlage unserer Nachfolge. Errettung ist ein Geschenk. Wir werden durch keine unserer Anstrengungen, sondern allein aus Gottes Gnade durch Glauben errettet.

2) Liebe zu Gott und den Nächsten

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand ... und deinen Nächsten wie dich selbst.» (Mat. 22,37-39) Die göttliche Art der Liebe ist das höchste Gebot.

3) Gehorsam gegenüber Gottes Wort

«Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.» (Joh. 14,23) Unser Gehorsam wächst aus Liebe und Gemeinschaft mit Jesus und dem Vater.

4) Selbstverleugnung und Kreuztragen

«Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.» (Luk. 9,23) Nachfolge kann manchmal bedeuten, eigene Wünsche zurückzustellen. Jesus sagt auch: «Keiner kann mein Jünger sein, der nicht *allem* entsagt, was er hat.» (Luk. 14,33) Dies bedeutet nicht, dass wir unseren Besitz weggeben müssen. Vielmehr sollen wir unser Herz von unserem Eigentum so verabschieden, dass wir dieses nicht mehr besitzen, sondern nur noch in der Abhängigkeit von Jesus verwalten.

5) Gebet und Gemeinschaft mit Gott

«Betet ohne Unterlass.» (1. Thess. 5,17) Beständiges Gebet hält uns in Verbindung mit Gott. Wir sollen darin nicht nachlassen. (vgl. Luk. 18,1-8) Dabei kann uns auch das Sprachengebet eine grosse Hilfe sein, siehe «immer vorwärts», Ausgabe 02-2023.

6) Dienst an anderen

«Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes.» (1. Petr. 4,10) Jesus diente anderen und wir sollen Seinem Beispiel folgen. (vgl. Mk. 10,45)

7) Vergebung und Barmherzigkeit

«Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.» (Eph. 4,32) Vergebung ist zentral im christlichen Leben. (vgl. Mat. 5,44-48; 2. Kor. 13,11)

8) Heiligung und ein heiliges Leben

«Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht enthaltet.» (1. Thess. 4,3) Ein Leben in Heiligkeit und Absonderung von Sünde.

9) Zeugnis geben und Evangelisation

«Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.» (Mk. 16,15) Wir sind berufen, die Botschaft der Erlösung durch Jesus Christus zu verbreiten.

10) Geduld und Ausharren in Prüfungen

«Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.» (Mat. 5,10) Gemäss Open Doors werden aktuell 360 Mio. Christen in 50 Länder wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt. Sie erleben Diskriminierung, Gewalt, Inhaftierung und sogar Tod. Aber Jesus bleibt in jeder Situation bei uns. (cf. Hebr. 13,5; Jak. 1,2-4) Welcher dieser zehn Aspekte der Nachfolge Jesu spricht Dich besonders an und warum?

Bist Du bereit ... den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen?

Wie wir siegreich widerstehen können

Jesus hat am Kreuz für uns den Sieg errungen. Wir sind teuer erkaufte durch Sein Blut. Wir leben in einer gottlosen Welt, aber das Reich Gottes ist inwendig in uns. Der Glaubenskampf wird im geistlichen Bereich ausgetragen, indem wir dem Feind unser Leben lang widerstehen. (Jak. 4,7; 1. Petr. 5,8f) Jesus zeigte mir, wie wir dies umsetzen können: Ich hatte wohl eine Stunde in neuen Sprachen gebetet, als ich Jesus im Geist sah. Er zeigte auf Seine Füße. Unter Jesu Fuss lag der Kopf des Teufels, er konnte sich zwar nicht mehr bewegen, aber immer noch reden. Mit seinen Worten versuchte er, Zweifel, Angst u. Unglauben in mein Herz zu säen. Ich bat: «Herr Jesus, stopf ihm den Mund.» Jesus sagte: «Das ist Deine Aufgabe. Befehle ihm zu schweigen, wie ich es tat.» (Mk. 1,43) Ich sprach: «Ich habe den Glauben Gottes. (Mk. 11,22) Ich glaube u. zweifle nicht. (Mat. 21,21) Teufel schweige!» Der Teufel schwieg u. der Zweifel hörte auf. Jesus lächelte. ER wollte mir damit zeigen, welche Autorität wir durch IHN u. Sein Wort haben.

Wenn Dir jemand Unrecht tut

«Siehe, ich habe euch Vollmacht verliehen, auf Schlangen u. Skorpione zu treten u. über alle Gewalt des Feindes; u. nichts wird euch beschädigen.» (Luk. 10,19) Jemand hat Dir Unrecht getan! Früher oder später werden wir alle geschädigt, betrogen, belogen oder misshandelt. Es ist so vorhersehbar, wie es schmerzhaft ist. Doch wenn es geschieht, stehen die meisten von uns dem völlig unvorbereitet gegenüber. In unserer Verletzung schreien wir dann oft wider den, der uns Unrecht getan hat, zu Gott. Wir bitten um Gerechtigkeit oder sogar um Rache u. enden damit, dass wir die Sache, für jeden, der daran beteiligt ist – einschliesslich uns selbst – nur noch schlimmer machen. Wenn das auf Dich zutrifft, dann ist es an der Zeit herauszufinden, wie Du die Kraft Gottes einsetzen kannst, wenn Dir das nächste Mal jemand Unrecht tut.

Schritt eins: Erkenne den Feind!

Genau hier begehen die meisten von uns den grössten Fehler. Wir setzen unseren Feind fälschlicherweise mit der Person gleich, die uns verletzt hat. Verschwende Deine Energie nicht damit, Dich gegen jene Menschen, die Dich verletzt haben, zu ereifern, gegen sie zu wettern u. Komplote u. Intrigen zu schmieden. Sie sind ganz einfach unter dem Einfluss des Teufels. Konzentriere Deine geistliche Munition auf das eigentliche, auf das richtige Ziel, nämlich auf den Teufel, der hinter allem steht. Stelle ihm nach!

Schritt zwei: Schiesse!

Wenn Du Deine **geistlichen Kanonen** in die richtige Position gebracht hast, dann eröffne das Feuer! Beschiess den Teufel eilends u. heftig mit dem Wort Gottes. Gebrauche den Namen Jesus u. die Vollmacht, die Dir als Gläubiger gegeben ist u. binde den Teufel, um jeglichen weiteren Schaden in dem betreffenden Bereich zu verhindern. Danach wende Dich dem wichtigsten Teil dieses geistlichen Kampfes zu.

Schritt drei: Bete das Gebet der Fürbitte!

In Matthäus 5,44-45 gibt uns Jesus folgende Anweisungen: «Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen u. bittet für die, die euch beleidigen u. verfolgen; auf dass ihr Kinder eures Vaters im Himmel seid.» Nach der Rache u. Gerechtigkeit Gottes zu schreien, damit Er wie ein Blitz dreinschlage, wenn uns jemand Unrecht tut, entspricht nicht der Vorgehensweise unseres Vaters. Denke daran, dass Gott voller Barmherzigkeit ist. Nicht nur Dir u. mir gegenüber, sondern gegenüber jedermann. Der Teufel wird es sich künftig bestimmt zweimal überlegen, bevor er Dich erneut belästigt. Wenn Dir das nächste Mal jemand Kummer bereitet, dann lasse die Kraft Gottes für Dich wirken. Erkenne den wahren Feind. Weise ihn hart mit der Dir als Gläubiger gegebenen Autorität zurecht. Dann sprich das Gebet der Fürbitte!



«Geistliches Kanonenfeuer», Gottes Wort;
BE mit Gabby BG
Seite 8, BE mit PS, Firely

Der Text ab dem
2. Untertitel «Wenn dir jemand Unrecht tut»
bis zum Ende der
2. Spalte ist von
Kenneth Copeland
Aus Glauben zum Glauben, die Lesung
vom 20. August.

Die **Andachten** «Aus Glauben zum Glauben» von Gloria und Kenneth Copeland können Sie sich unter folgendem QR-Code jeden Tag in Ihrer Sprache **per eMail** zuschicken lassen.





Bist Du bereit ... ein Fürbitter zu sein?

Ein Fürbitter ist jemand, der regelmässig u. bewusst für Menschen, Gruppen, Städte, Länder oder Nationen betet. Diese Person lässt sich vom Heiligen Geist leiten, nimmt sich Zeit u. bringt in tiefem Mitgefühl Sorgen u. Nöte anderer Menschen vor Gott. Weil ein Fürbitter aus Gottes Wort weiss, dass Gott Gebete erhört, ist er motiviert, im Flehen geduldig u. beständig auszuharren! Ein Fürbitter fühlt sich verantwortlich, für andere einzutreten u. ihre Anliegen vor Gott zu bringen, ähnlich wie ein Anwalt für seine Klienten. Ein Fürbitter ist sensibel für die Führung des Heiligen Geistes u. betet entsprechend den Eingebungen u. Impulsen, die er empfängt.

Mose trat oft für das Volk Israel ein u. bat Gott um Gnade u. Vergebung. (2. Mo. 32,11-14) **Abraham** betete für die Rettung der Gerechten in Sodom u. Gomorra. (1. Mo. 18,22-33) **Daniel** flehte für sein Volk, als sie in der babylonischen Gefangenschaft waren. (Dan. 9,3-19) **Jesus** betete für Seine Jünger u. auch für alle, die durch ihr Wort an ihn glauben. (Joh. 17) **Jesus ist auch heu-**

te unser grosser u. einziger Fürsprecher u. Hohepriester im Himmel, nicht Maria oder andere Heilige: «Dieser aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Daher kann er auch diejenigen vollkommen retten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er immer lebt, um für sie einzutreten.» (Hebr. 2,17-18; 7,24-25)

Als «proklamierender» Fürbitter könnte man einen Beter bezeichnen, der vom Heiligen Geist hört u. über einer Person, Gruppe oder Nation das Wort Gottes als Bekenntnis ausspricht. Er bekennt den Zielzustand der Person, so wie Gott sie sieht: z.B. nicht als verlorener Sünder, sondern als erlöster Nachfolger Jesus, dessen Herz brennt, Menschen zu Jesus zu führen. Er könnte z.B. sagen: *«Herr führe sie nicht in Versuchung, sondern erlöse sie von dem Bösen. Sie hat den Glauben Gottes. Sie glaubt u. zweifelt nicht. Sie liebt Jesus u. folgt IHM nach!»* **Paulus** war ein fleissiger Fürbitter. Von ihm können wir uns inspirieren lassen: Röm. 15,5-6+13, 1. Kor. 1,4-9, Eph. 1,15-23; 3,14-21; Phil. 1,9-11; Kol. 1,9-12; 1. Thess. 3,12-13.

Bist Du bereit ... ein Zeuge Jesu zu sein?



Fünf Gründe, warum wir Zeugen Jesu sein sollen:

Liebe zu Gott und den Menschen: Jesus hat uns das grösste Gebot gegeben: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt ... und deinen Nächsten wie dich selbst». (vgl. Mat. 22,37-39) Diese Liebe sollte uns dazu anspornen, anderen von der rettenden Botschaft Jesu zu erzählen. (vgl. 1. Joh. 4,19)

Dankbarkeit für das Geschenk der Erlösung: Wenn wir erkennen, was Jesus für uns getan hat, sollten wir aus Dankbarkeit heraus den Wunsch haben, diese gute Nachricht mit anderen zu teilen. Paulus schreibt: «Denn die Liebe Christi drängt uns». (2. Kor. 5,14)

Gehorsam gegenüber dem Missionsbefehl: Jesus hat uns den Auftrag gegeben: «Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung». (Mk. 16,15) Dieser Befehl sollte uns motivieren, aktiv zu werden.

Mitgefühl für die Verlorenen: Wenn wir verstehen, dass Menschen ohne Jesus ewig verloren sind, sollten wir von Erbarmen innerlich bewegt werden, ihnen den Weg zur Rettung zu zeigen. Jesus selbst hatte Mitleid mit den Menschen, «weil sie erschöpft und hilflos waren wie Schafe, die keinen Hirten haben». (Mat. 9,36)

Freude an der Verbreitung der guten Nachricht: Es gibt eine tiefe Freude darin, zu sehen, wie Menschen zum Glauben kommen und ihr Leben verändert wird. Paulus schreibt: «Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben». (Röm. 1,16)

In letzter Zeit verteile ich oft kleine Zettel mit QR-Code zum Herunterladen der **BibelApp**. Dabei lade ich die Menschen ein, das Wort Gottes am Smartphone in ihrer Muttersprache zu lesen: es sind 2'100 Sprachen verfügbar. *Was ist Deine Motivation, ein Zeuge Jesu zu sein?*